

Welche Maßnahmen sind im häuslichen, bzw. ambulanten Bereich erforderlich?

Das Bakterium MRGN stellt nach heutiger Einschätzung für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar. Führen Sie ein normales Leben.

Waschen Sie häufiger Ihre Hände und achten Sie auf Ihre regelmäßige persönliche Hygiene. Hygieneartikel ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwenden.

Sie sollten in jedem Fall Ihren Hausarzt und den Pflegedienst über Ihre MRGN-Besiedlung informieren.

Informationen:

Informationen erhalten Sie vom Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst, Ihrem Hausarzt und von Ihrem MRE Netzwerk Rhein-Nahe.

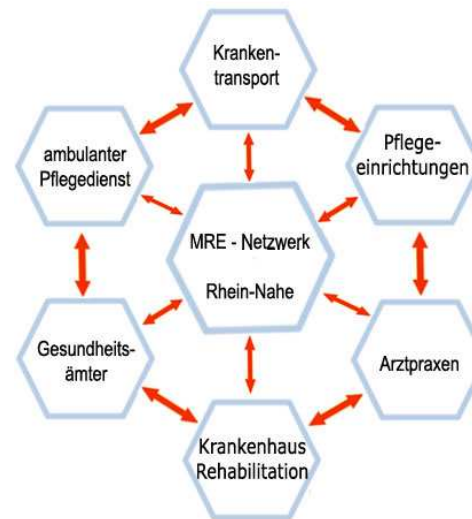
MRE-Netzwerk Region Rhein-Nahe

Stand: 01.01.2013

Internet: www.mre-netzwerk-rhein-nahe.de



Bei der Händedesinfektion ist auf vollständige und ausreichende Benetzung zu achten!



Diese Informationen wurden Ihnen überreicht durch:

MRE-Netzwerk
Region
Rhein-Nahe



Patienteninformation

Verhalten bei 3-/4- MRGN



Ein Informationsflyer des
MRE - Netzwerkes
der Region Rhein-Nahe

www.mre-netzwerk-rhein-nahe.de

Sehr geehrte Patientin und Angehörige, sehr geehrter Patient und Angehöriger,

Sie sind mit dem Thema MRGN (Multi-resistente gramnegative Stäbchenbakterien) entweder direkt betroffen oder durch ein Geschehen in Ihrer unmittelbaren Umgebung in Kontakt gekommen. Wir möchten Ihnen die wichtigsten Fragen zu dem Thema beantworten.

Was ist MRGN?

Auf der Haut, der Schleimhaut und im Darm des Menschen kommen unterschiedliche Bakterien in großer Anzahl vor. Unter den Bakterienarten befinden sich auch sogenannte Stäbchenbakterien. Zu diesen zählen auch Darmbakterien und andere Keime, die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig (resistent) werden können.

Diese Bakteriengruppe nennt man MRGN (Multi-resistente-gramnegative Stäbchenbakterien)

Sind diese Bakterien gegen drei wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig, werden sie 3MRGN, sind sie gegen vier wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig, werden sie 4-MRGN genannt.

Wie wird MRGN übertragen und ist der Keim für mich gefährlich?

Die Übertragung erfolgt im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen.

Bei gesunden Menschen stellen diese Bakterien keine Gefährdung dar.

Im Krankenhaus ist eine Übertragung der Bakterien auf andere Personen (Patienten) möglich. Es besteht eventuell die Gefahr, dass diese Bakteriengruppe in andere Körperregionen, bzw. in die Blutbahn gelangt und zu einer Infektion führt.

Diese Infektionen sind mit Antibiotika schwierig zu behandeln, da die Therapiemöglichkeiten eingeschränkt sind.

Wann soll MRGN behandelt werden?

Bei einer MRGN-Besiedlung ohne Krankheitsanzeichen ist eine Behandlung nicht erforderlich.

Liegt bei Ihnen eine MRGN-Infektion mit Krankheitsanzeichen vor, wird von Ihrem Arzt eine antibiotische Behandlung verordnet. Eine Darmsanierung ist nicht möglich.

Welche Maßnahmen werden im Krankenhaus durchgeführt?

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patienten sowie frisch Operierte. Um eine Übertragung von MRGN auf diese Patienten zu vermeiden sind verschiedene Maßnahmen erforderlich:

Als 4 MRGN-Patient werden Sie in allen Bereichen des Krankenhauses in einem Einzelzimmer untergebracht. Deshalb dürfen Sie Ihr Zimmer nur mit Erlaubnis des medizinischen Personals verlassen. Als 3 MRGN-Patient werden Sie nur in besonderen Bereichen, wie z.B. auf der Intensivstation in einem Einzelzimmer untergebracht.

Besucher werden vom medizinischen Personal über besondere hygienische Maßnahmen informiert.

Bei der medizinisch, therapeutischen und pflegerischen Behandlung wird vom Personal Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe, ggf. Mund-Nasenschutz und Kopfhaube) getragen.

Achtung! Vor dem Verlassen des Zimmers muss eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Sie ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme, um eine Weiterverbreitung von MRSA auf andere Menschen zu verhindern